

ARCO – NEPAL e.V.

Gesellschaft zum Schutz von Amphibien und Reptilien Nepals
Society for the Conservation of Amphibians and Reptiles of Nepal



1. JAHRESBERICHT 1997 / 1998

Vorsicht: Schildkröten auf der Landebahn

Zwei Schildkröten auf der Landebahn von Nepalganj, des zweitwichtigsten Flughafens Nepals, haben das Interesse der Zuschauer gefunden. Diese Tiere, die in Teichen und Seen leben, kommen während der schweren Regenfälle aus ihren angestammten Lebensräumen und wandern durch die Straßen und manchmal sogar bis zum Flughafen. Da das Verspeisen von Schildkröten als medizinisch günstig gilt, enden manche von ihnen unter dem Küchenmesser. Normalerweise werden sie mit Netzen aus den Teichen gefangen (RSS, 23.7.1998).

INHALT

I. NOTWENDIGKEIT EINES SCHILDKRÖTEN-SCHUTZPROJEKTES IN NEPAL

II. ARTENREICHE SCHILDKRÖTENFAUNEN IN GEFAHR

III. SCHILDKRÖTEN – SCHUTZPROJEKTE

- Koshi Tappu Wildlife Reserve
- Baghmara Community Center (Chitwan Nationalpark; RCNP)
- Nepalische Mitarbeiter

IV. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Ausstellungen in Deutschland
- Ausstellung in Kathmandu
- Kindermalbuch

V. UNTERSTÜTZUNG DURCH SPENDEN

VERÖFFENTLICHUNGEN

ANGEBOTE FÜR ARCO – MITGLIEDER

ANZEIGEN

I. NOTWENDIGKEIT EINES SCHILDKRÖTEN-SCHUTZPROJEKTES IN NEPAL

Die Pressemeldung auf dem Titelblatt unseres Jahresberichtes zeigt beispielhaft die Schutzbedürftigkeit der Schildkröten in Nepal. Neben der direkten Gefährdung durch menschliche Zugriffe unterliegen sie auch einem indirekten Druck durch anhaltende Vernichtung ihrer Lebensräume. Seit Jahrzehnten kommt es in Nepal zu großflächigen Veränderungen der Landschaft durch Rodung, landwirtschaftliche Nutzung und Baumaßnahmen, und somit zu nachhaltigen Habitatzerstörungen. Die Folge ist, daß durch fortschreitenden Verlust bzw. durch die Zerstörung und Verunreinigung ihrer Fortpflanzungsgewässer die Arterhaltung bedroht ist.

Die gesamte Schildkrötenfauna Nepals ist vielerorts bereits durch einen lang anhaltenden und starken Rückgang auf eine problematische Größe zusammengeschmolzen. Untersuchungen des Artenspektrums und der Populationsdichte verschiedener Schildkrötenlebensräume im äußersten Osten Nepals, an der Grenze zu den indischen Regionen, West-Bengal und Darjeeling, lieferten neueste Informationen über den dramatischen Rückgang der in diesem Gebiet ursprünglich häufigen Arten. Die noch vor 20 Jahren z.B. in der Umgebung des Kechana Lake, des südöstlichsten Sees in Nepal, sehr zahlreich und häufig anzutreffende Indische Klappenweichschildkröte (*Lissemys punctata*) ist nur noch vereinzelt nachzuweisen und ist nach Aussagen von Fischern auch während ihrer Brutsaison nur noch äußerst selten anzutreffen.

Allen Schildkrötenarten wird intensiv nachgestellt, zum Teil wegen ihres Fleisches, aber auch wegen ihrer Knochenpanzer. Lange Jahre hindurch wurden Klappen-Weich-Schildkröten, die sich gerne in gefluteten Reisfeldern und kleineren Seen aufhielten, von einheimischen Sammlern gejagt, meist mit Stangen geortet und dabei aufgespießt und ausgegraben. Während die Vertreter der Familie Emydidae mit ihren harten Panzern und der meist kleineren Wuchsform vorwiegend ausgekocht und somit zu Schildkrötensuppe verarbeitet werden, verfolgt man die großen Weichschildkröten wegen ihres Fleisches. 1996 durchgeführte Untersuchungen am Staudamm des Koshi, dem größten Fluß des Landes, ergaben eine jährliche Fangrate von 1.000 bis 1.500 erwachsenen, geschlechtsreifen Tieren. Je größer und schwerer die Tiere sind, desto höher ist der am Markt erzielbare Preis. Dokumentiert sind Tiere bis zu 45 kg Körpergewicht. Der Kilogrammpreis liegt zwischen 40 u. 80 nepalische Rupies, was ca. DM 1.20 bis 2.40 entspricht.

In Asien dienen die knorpeligen Bestandteile der Schildkrötenpanzer der Produktion von Medizin oder als Suppengrundlage, ihre Knochen verarbeitet man zu Hühnerfutter und anderem. Hauptabnehmer sind Hongkong, Singapur, Malaysia, Südkorea und Japan. Auf den Touristenmärkten in Kathmandu sieht man Schildkrötenpanzer zu skurilen Masken verarbeitet. Seit einigen Jahren ist ein deutlicher, äußerst starker und aggressiver Exportdruck aus China zu verspüren, da die dort ursprünglich heimische Schildkrötenfauna bereits weitgehend zugrunde gerichtet wurde, wird die ungebrochene Nachfrage aus den Nachbarländern befriedigt. Selbst der Handel von Schildkröten aus dem nepalischen Tiefland, dem Terai, über die hohen tibetischen Gebirgspässe nach China ist dokumentiert. Die traditionelle asiatische Medizin verwendet Schildkröten als "Allheilmittel". In zerriebenem und gemahlenem Zustand werden Panzerfragmente gegen Erkältung und andere Krankheiten eingenommen. Viele Asiaten versprechen sich durch den Verzehr von Schildkrötenfleisch und Pulver aus den Panzern, daß sie die Eigenschaften der Schildkröten bekommen: Zähigkeit und eine hohe Lebenserwartung.

Die höchsten professionellen Fangraten für Schildkröten sind an den großen Dämmen und Hauptflußsystemen der Tiefebenen Nepals zu verzeichnen.

Ungebrochenes Bevölkerungswachstum und steigender Brennholzbedarf zerstören typische Schildkrötenhabitats. Der zunehmende Einsatz von Pestiziden und die allgemein zu verzeichnende Umweltverschmutzung vernichten wichtigen Lebensraum. Hinzu kommen biologische Faktoren, die sich negativ auf die Populationsdichte auswirken. So zeichnen sich Schildkröten allgemein durch langsames Wachstum aus, des weiteren erreichen sie erst nach etlichen Jahren die Geschlechtsreife, und außerdem ist generell eine hohe natürliche Sterblichkeit, vor allem bei Jungtieren zu verzeichnen.

Trotz aller Probleme sind deutliche Bemühungen seitens Nepals zu erkennen, so gehören ca. 7 % der Landesfläche den acht Nationalparks und den drei Wildlife Reservaten an. Ein Umdenken beginnt, man hat erkannt, daß unzerstörte Natur und eine reiche Vielfalt an Flora und Fauna ein nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Faktor ist, der durch die Förderung von sog. „sanftem Tourismus“ einen hohen Stellenwert erfährt.

Ein Land wie Nepal kann seine Mitwirkung in Form von Einrichtungen in Nationalparks wie Schutzgebieten und der Arealzuweisung in Wildlife-Reservaten, und anderen Naturräumen durch Manpower und durch verschärfte Fang- bzw. Exportüberwachung übernehmen. Finanzielle Ausstattung und Unterstützung dieser Artenschutzmaßnahmen kann realistisch gesehen nur aus dem Ausland erfolgen.

ARCO-Nepal kämpft und engagiert sich für die Umsetzung von Maßnahmen zur Rettung der nepalischen Schildkröten.

Ohne gezielten Arten- und Habitatschutz werden zahlreiche der noch in Nepal heimischen Schildkrötenarten nicht überleben. Daß solche Programme das Überleben von Arten langfristig gewährleisten können, zeigt u.a. die seit Ende der 70er Jahre durchgeführte Aufzucht des Fischkrokodils (*Gavialis gangeticus*) in Nepal. Es stand bereits kurz vor der Ausrottung, heute gilt sein Bestand als gesichert.

Abbildungsverzeichnis S. 6 und 7:

- Abb. 1. Schwarzbauch-Erdschildkröte (*Melanochelys trijuga*)
- Abb. 2. Dreikiel-Erdschildkröten (*Melanochelys tricarinata*)
- Abb. 3. Gelbkopf-Landschildkröten (*Indotestudo elongata*)
- Abb. 4. Indische Dachschildkröte (*Kachuga tectum*)
- Abb. 5. Gelbbauch-Dachschildkröte (*Kachuga flaviventer*)
- Abb. 6. Smith-Dachschildkröte (*Kachuga smithi*)
- Abb. 7. Indische Klappenweichschildkröte (*Lissemys punctata*)
- Abb. 8. Pfauenaugen-Weichschildkröte (*Aspideretes hurum*)
- Abb. 9. Kurzkopf-Weichschildkröte (*Chitra indica*)
- Abb. 10. Kurzkopf-Weichschildkröte (*Chitra indica*)
- Abb. 11. Ganges-Weichschildkröte (*Aspideretes gangeticus*)
- Abb. 12. Ganges-Weichschildkröte (*Aspideretes gangeticus*)

II. ARTENREICHE SCHILDKRÖTENFAUNEN IN GEFAHR

Es gibt eine artenreiche, zum Teil aber schon populations- und individuenarme Schildkrötenfauna in Nepal. Diese ist durch menschliche Einwirkungen äußerst stark gefährdet, und zum Erhalt der verbleibenden Populationen ist alles denkbar Mögliche zu versuchen.

Gerade im Bereich der Schildkröten waren Vorkommen in Nepal zunächst nur durch Vermutungen und durch Verbreitungskennntnisse aus den Nachbarländern, wie Pakistan und Indien, gestützt. Zum Beispiel wurde die Vierzehen-Landschildkröte (*Agrionemys horsfieldi*) eurasischer Trockengebiete, für Nepal angegeben, aber auch das Vorkommen von *Testudo* selbst.

Basierend auf einer mehr als 10jährigen Forschungstätigkeit im Bereich der Herpetofauna Nepals, konnte der Vorsitzende von ARCO-Nepal, zusammen mit Mitarbeitern gesicherte Nachweise für bis dato 12 Schildkrötenarten aus den Familien Landschildkröten (Testudinidae), Sumpfschildkröten (Emydidae) und den Weichschildkröten (Trionychidae) erbringen. Das bis heute bekannte Verbreitungsareal von Schildkröten in Nepal umfaßt die subtropischen Tieflandgebiete des Terai bis einschließlich der Siwaliks, dem Himalaya-Vorgebirge, mit Erhebungen bis zu ca. 1.500 m. Die derzeit nachgewiesene maximale vertikale Verbreitungsmarke von Schildkröten in Nepal liegt bei ca. 1.000 m.

Die auftretenden Arten können in zwei Lebensraum-Großgruppen gegliedert werden. Zu einer gehören die beiden terrestrischen also landlebenden Arten:

Gelbkopf-Landschildkröten (*Indotestudo elongata*) und Dreikiel-Erdschildkröten (*Melanochelys tricarinata*) die ursprünglich in lichten Waldbeständen und Ufervegetationen, in selteneren Fällen auch in landwirtschaftlich genutzten Flächen vorgefunden wurden.

Zur anderen Gruppe gehören Arten, die an aquatische bis sumpfige Habitate gebunden sind:

So kann die Schwarzbauch-Erdschildkröte (*Melanochelys trijuga*) in Seen und Teichen der feuchten Tieflandgebiete gefunden werden.

Die Dachschildkröten der Gattung *Kachuga* sind durch die indische Dachschildkröte (*Kachuga tectum*) der Smith-Dachschildkröte (*Kachuga smithi*), indische Gelbbauch-Dachschildkröte (*K. flaviventer*) und der Dreistreifen-Dachschildkröte (*Kachuga dhongoka*) vertreten, die bevorzugt in tieferen Flüssen des Terai vorkommen.

Die vorderindische Pfauenaugen-Sumpfschildkröte (*Morenia petersi*) ist durch Panzerfragmente ebenfalls für Feuchtgebiete Südwestnepals nachgewiesen.

Unter den Weichschildkröten sind die großen Arten wie Kurzkopf-Weichschildkröte (*Chitra indica*), Ganges-Weichschildkröte (*Aspideretes gangeticus*) und Pfauenaugen-Weichschildkröte (*A. hurum*) vorwiegend in den größeren Flußsystemen und in den umgebenden Feuchtgebieten verbreitet, während die kleinere indische Klappen-Weichschildkröte (*Lissemys punctata*) eher habitatunspezifisch in allen möglichen Feuchtgebieten, von überschwemmten Reisfeldern, über kleine Teiche und Seen, bis hin zu Flußbereichen zu finden ist.



1, 2



3, 4



5, 6



7, 8



9, 10



11, 12

III. SCHILDKRÖTEN – SCHUTZPROJEKTE

Derzeit ist einer der wichtigsten Aktionspunkte für ARCO-Nepal neben der Öffentlichkeitsarbeit der Aufbau von Beobachtungs- und Nachzuchtstationen, in denen gefährdete Schildkrötenarten ungestört in situ vor Sammlern und Jägern, aber auch in ihren natürlichen regionalen Lebensräumen gesichert werden und sich geschützt vermehren können. Entscheidend ist dabei auch die Möglichkeit, hier dringendst benötigte Informationen zur Biologie und Lebensweise (Ernährungs- und Fortpflanzungsverhalten, Lebensraumansprüche, Verbreitung, Populationsdichte, Wanderungsraten, usw.) dieser Tiere zu erhalten. Für die meisten Arten existieren bis dato nur spärliche oder gar keine Daten.

Die aktuellen Forschungsergebnisse der ARCO-Projekte, unter anderem die Entdeckung und Erstbeschreibung einiger bis heute unbekannter nepalischer Amphibien- und Reptilienarten sowie weitere Arbeiten zu diesem Themenkomplex werden durch Veröffentlichungen aus dem Fuhlrott-Museum in Wuppertal einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Im Sonderforschungsband "Contributions to the Herpetology of South Asia (Nepal & India)" wurde der aktuelle Stand der Forschung auf diesem Gebiet veröffentlicht. Dissertationen deutscher und nepalischer Wissenschaftler erfassen und erweitern die Kenntnisse zur Systematik und Biologie einzelner gefährdeter Arten, ohne die effizienter Arten- und Lebensraumschutz nicht durchführbar ist. Weitere gezielte Forschungsarbeiten (Projekte, Diplomarbeiten etc.) sind in Planung oder werden bereits projektgebunden realisiert.

Schildkröten-Schutzprojekte in der Koshi Tappu Wildlife Reserve und im Baghmara-Gebiet (RCNP)

Aufgrund lebensraumgebundener Vorkommen, starker lokaler Gefährdungseinflüsse bzw. günstiger Habitatkonditionen haben sich im Projektrahmen bislang zwei geographische Schwerpunkte herauskristallisiert. Hierbei handelt es sich zum einen um die im Südosten des Landes, nahe der indischen Grenze, gelegene Koshi Tappu Wildlife Reserve und zum anderen um ein Gebiet in der sog. Puffer-Zone, direkt an der nördlichen Grenze des Royal Chitwan National Parks in Zentralnepal.

Koshi Tappu Wildlife Reserve

Im Januar 1997 wurden die ersten Schutzmaßnahmen am Koshi Tappu in Ostnepal eingeleitet. Nach Bestandserhebungen durch den Vorsitzenden und unter Projektmitarbeit von Dipl. Biol. K. Ernst wurde im April 1997 mit dem Bau eines kleinen Beobachtungs- und Schutzgeheges begonnen. Von angewiesenen Mitarbeitern der National Park & Wildlife Reserve werden seit diesem Zeitpunkt Schildkröten lokalisiert und beobachtet, Datenerhebungen zur Populationsdichte und Informationen über Fang-, Verkaufs- und Exportraten gesammelt. In der Koshi Tappu Region leben zahlreiche Fischer vom Fang und Verkauf von Schildkröten. ARCO-Nepal möchte einigen der Fischer, die ihren Lebensunterhalt durch Schildkrötenfang bestreiten, ein festes, landesübliches Einkommen im Bereich der Schutzstationen ermöglichen, und sie so mit ihrem Fachwissen für den Artenschutz einzubinden.



Abb. 13. Befragung einheimischer Fischer nach Vorkommen und Marktnutzung von einheimischen Schildkrötenarten im Südosten Nepals.

Baghmara Community Center (RCNP)

Im Oktober 1998 konnte in Zusammenarbeit mit dem King Mahendra Trust for Nature Conservation ein geeignetes Projektgelände für die geplante Schildkröten-Beobachtungs- und Aufzuchtstation ausgewählt werden. Das Areal in Baghmara liegt in der Pufferzone des Royal Chitwan National Parks in Zentralnepal und umfaßt in offenem Grasland liegende natürliche Staubecken als auch typischen Sal-Waldbestand, sowie kleinere und größere Stauseen und langsam fließende Wasserläufe. In diesem Gebiet sollen u.a. regional gefährdete Schildkrötenarten unter natürlichen Konditionen zur Fortpflanzung gebracht werden, um später Jungtiere in ihrem ursprünglichen und direkt angrenzenden Habitat wieder aussetzen.

Abbildungsverzeichnis S. 10 bis 12:

Abb. 14. Hinweisschild auf das Baghmara Community Center bei Sauraha, am Rande des Chitwan Nationalparkes

Abb. 15. Ein erst vor zwei Jahren aufgestauter aber naturbelassener Bereich hat sich in nächster Nachbarschaft zum geplanten Projektgelände zu einem ausgezeichneten Sumpfbiotop entwickelt

Abb. 16. Offener Randbereich des geplanten Projektgeländes

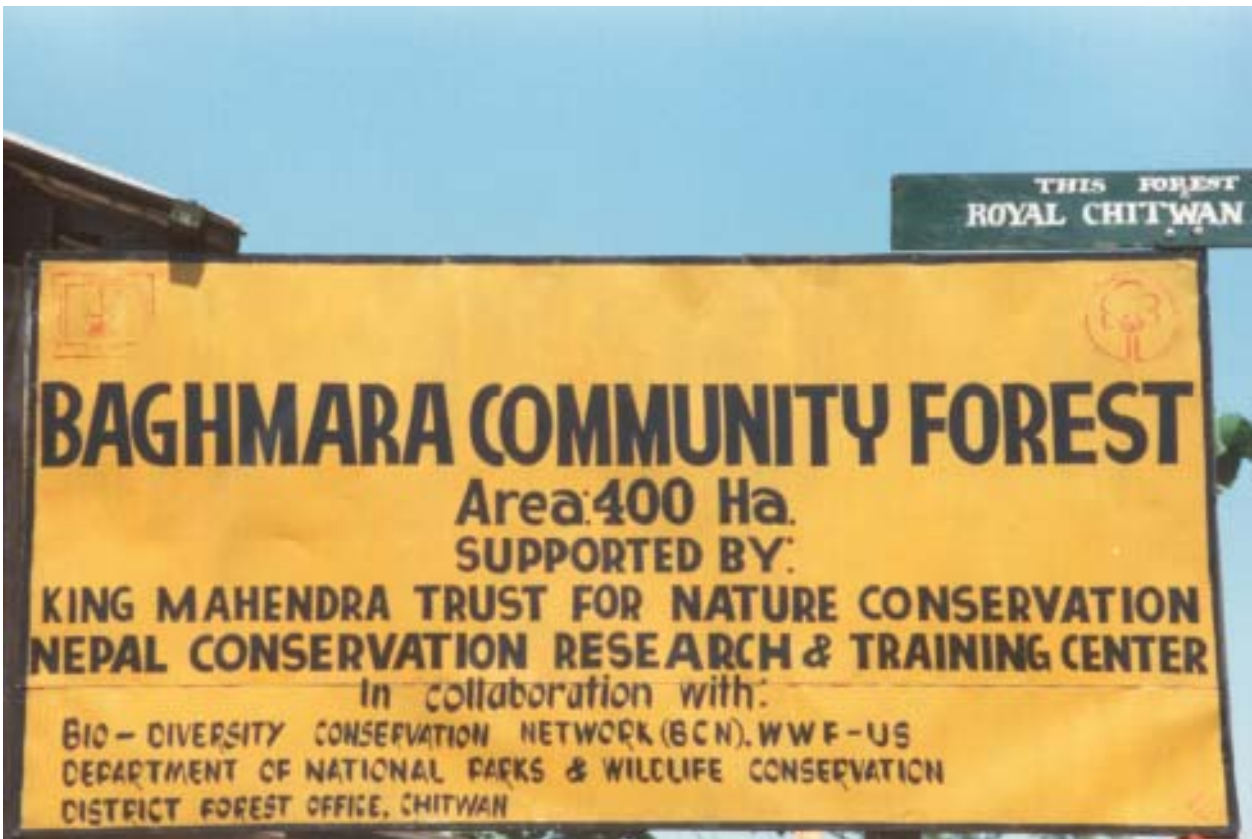
Abb. 17. Angrenzender Wald am geplanten Projektgelände

Abb. 18. Zentraler Teil des Projektgeländes mit Vertiefungen zum Ausbau für Tümpel

Abb. 19. Umzäunung des Baghmara Gebietes mit Nashorn-Schutz durch tiefe Trittmulden und Zaun

Abb. 20. Neues Sumpfbiotop in nächster Nachbarschaft zum geplanten Projektgelände

Abb. 21. Neues Sumpfbiotop in nächster Nachbarschaft zum geplanten Projektgelände



14



15



16



17



18



19



20



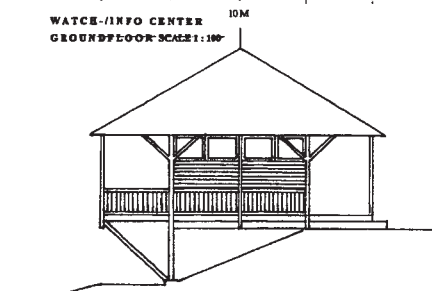
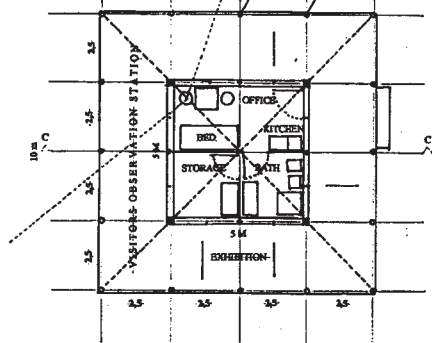
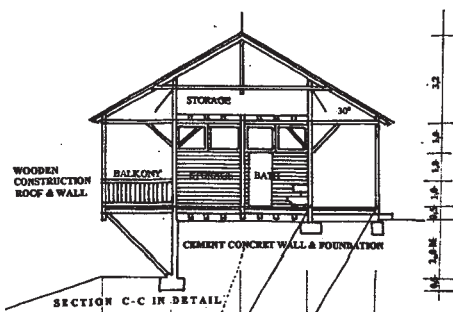
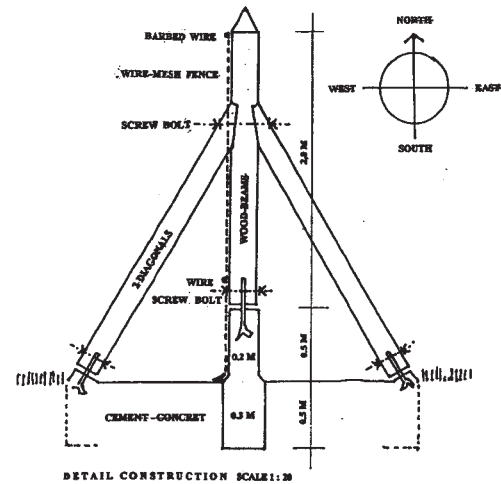
21

Der von Prof. Schröter von der Universität Wuppertal projektierte und zusammen mit dem Vorsitzenden von ARCO-Nepal Prof. Schleich erarbeitete Planungsentwurf mußte vor Ort an die Möglichkeiten nepalischer Durchführung angepaßt werden. Grundsätzlich sollen für Baumaßnahmen ausschließlich ortstypische, natürliche Baumaterialien verwendet und lokale Handwerker und Arbeitskräfte, beschäftigt werden.

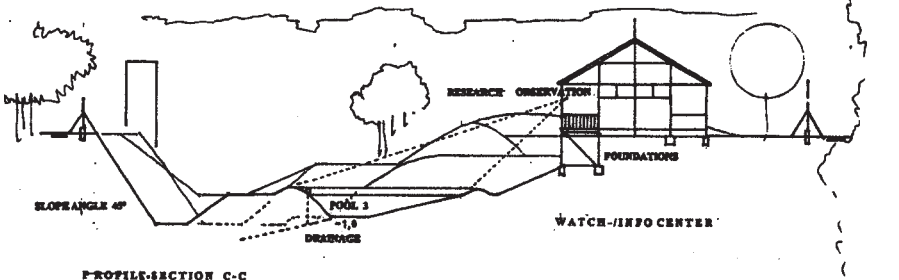
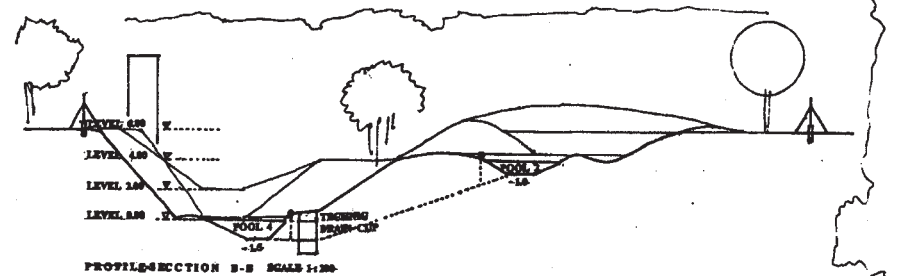
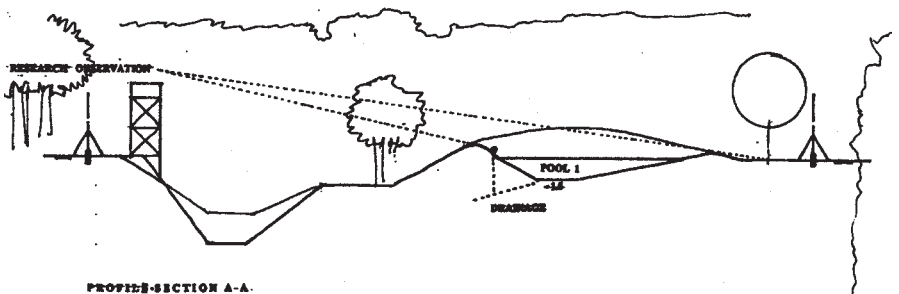
Die bautechnische Umsetzung der Station erfordert aufgrund allgemein schwieriger Geländesituation in den subtropischen, vom Monsun beeinflussten Gebieten ein höheres Finanzvolumen als primär erwartet. Bei einem benötigten Betrag von DM 20.000 bis DM 30.000 zzgl. Personalkosten ist ARCO-Nepal auf einen oder mehrere Sponsoren angewiesen, die anteilig Kosten übernehmen, um auch in einzelnen Bauabschnittsphasen das Ziel erreichen zu können.

Der Unterhalt der Station sowie die Bezahlung nepalischer Mitarbeiter muß darüberhinaus auch langfristig durch ARCO-Nepal gesichert sein. Die gesamte Planungsphase der Projektstation in Baghmara ist abgeschlossen, der Zeitpunkt der Realisation hängt nun allein von der Beschaffung der benötigten Gelder ab; ein Baubeginn sollte unverzüglich erfolgen können.

Abb. 22. Ansicht von Wärter- und Eingangsbereich mit Profilschnitt durch das Projektgelände (Univ. Prof. A. Schröter, Wuppertal)



PLANNED BY: UNIV.-PROFESSOR ADOLF SCHRÖTER
DIPL.-ING. UNIV. ARCHITECT B.D.A.
T. & F. 049. 242. 26 68 177
NÜTZENBERGER-STRASSE 207
D-42109 WUPPERTAL - KLEBERFELD.



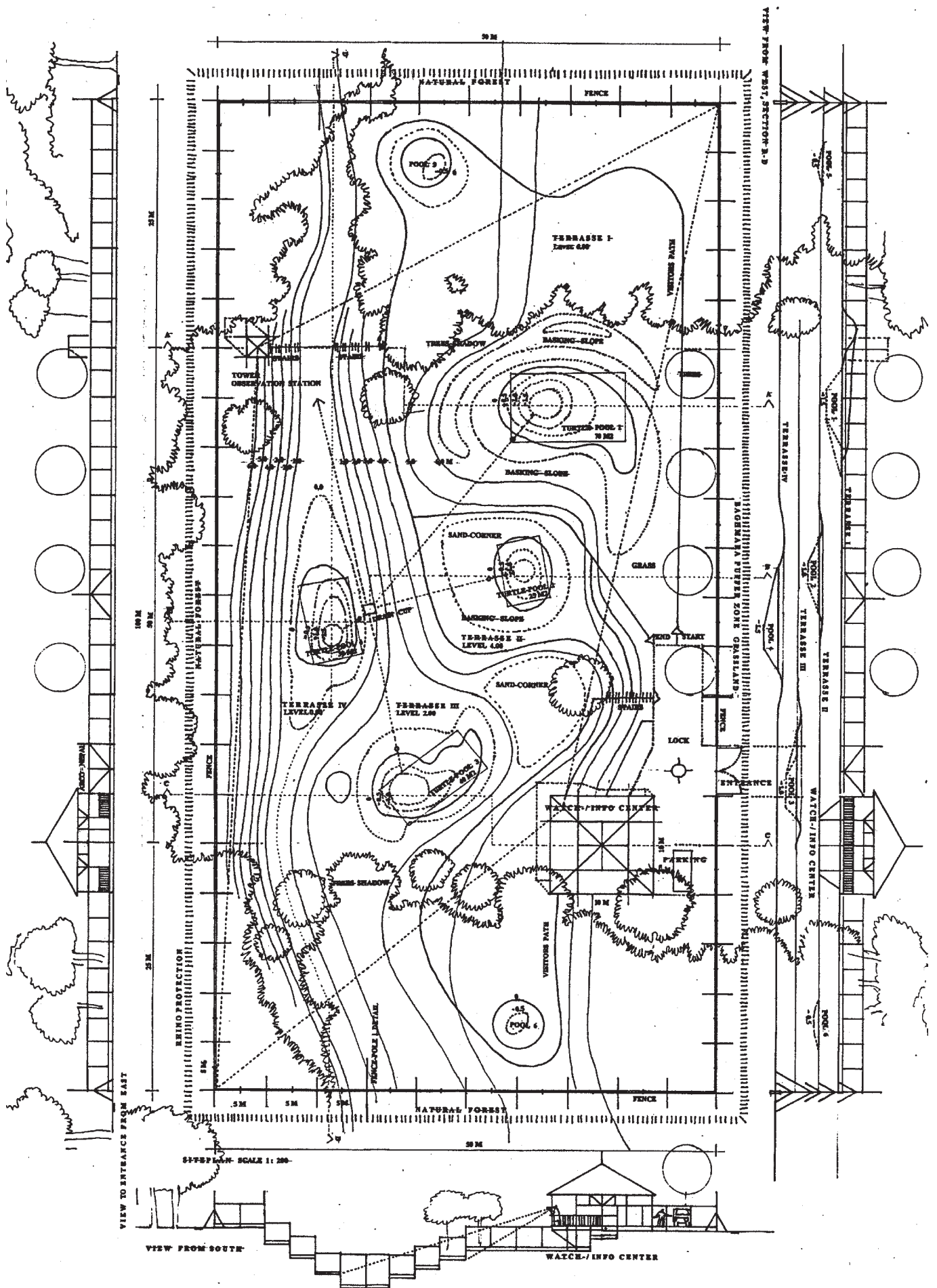


Abb. 23. Planzeichnung zum Projektgelände (Univ. Prof. A. Schröter, Wuppertal)

Beschäftigung eines nepalischen Mitarbeiters seit März 1999

Seit März diesen Jahres arbeitet Herr Kalu Ram Rai offiziell für ARCO-Nepal. Der 42-jährige, engagierte Lehrer und Universitätsdozent lehrt Biologie und Ökologie am Mechi Multiple Campus der Tribhuwan Universität in Bhadrapur, Südost-Nepal. Im Rahmen seiner u.a. von Prof. Schleich betreuten Dissertation wird Herr Rai sich speziell mit der Schildkrötenfauna Ostnepals befassen. Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der Koshi Tappu Wildlife Reserve ostwärts bis zur Grenze Nepals nach Sikkim. Herr Rai, der aus Ostnepal stammt, besitzt neben der pädagogischen Erfahrung und Autorität die besten Voraussetzungen, um wichtige und aufschlußreiche Kontakte zur lokal ansässigen Bevölkerung (z.B. Fischer, Händler etc.) zu knüpfen. Eine erste Einführung in die herpetologische Feldarbeit, Fang, Konservierung, Datenerhebung etc. erfolgte bereits im Oktober 1998 in Zusammenarbeit mit Herrn Professor Schleich und Frau Dipl.-Biologin Anders. Weitere Betreuungen und gemeinsame Geländekampagnen sind für kommenden Juni und August 1999 angesetzt. In regelmäßigen Abständen sucht Herr Rai unterschiedliche Stationen des Untersuchungsgebietes auf, um Informationen über das lokale Artenspektrum, Lebensräume, Populationsdichte, Fangraten, Exportwege, Preise, Nutzung etc. zu sammeln. Seine Ergebnisse reicht er in Form von monatlichen Berichten ein, die Bezahlung erfolgt quartalsweise.



Abb. 24. ARCO-Nepal Mitarbeiter Mr. K.R. Rai bei Projekteinführung mit Dipl.-Biol. C. Anders

IV. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ausstellungen in Deutschland

Seit November 1997 wird im Fuhlrott-Museum in Wuppertal die Ausstellung "Das andere Nepal" gezeigt; z.Zt. konnte der 30.tausendste Besucher registriert werden. Sie präsentiert Kultur- und Lebensräume Nepals und zeigt erstmalig in dieser Zusammenstellung auch Amphibien und Reptilien in ihren Biotopen. Ergänzend zur Ausstellung wurde eine Fotodokumentation im Eingangsbereich des Museums zu den verschiedensten Arten von Reptilien und Amphibien sowie zur Paläontologie und Projektarbeit von ARCO-Nepal präsentiert.

Die Foto-Ausstellungen wurden erstellt, um primär das erstmals so umfänglich belegte Artenspektrum für Nepal bekannt zu machen, die Notwendigkeit des Lebensraum- und Artenschutzes bewußt zu machen und natürlich auch, um auf die vielseitige Problematik, von persönlichem Engagement bis hin zu übergeordneten Finanzierungsschwierigkeiten und sogar politischen Entscheidungen Aufmerksamkeit zu erzielen.

Kremendahl: „Nepal ist uns nähergerückt“

Exotische Ausstellung im Fuhlrott-Museum / Botschafter Dr. Novel K. Rai kam zur Eröffnung



Eine Schere für zwei Doktoren: Hans Kremendahl und Novel K. Rai eröffneten gemeinsam die Nepal-Ausstellung. Foto: Lange

Es gibt mit Sicherheit viele Zeichnungen für das Land Nepal - „faszinierend“ trifft es aber wahrscheinlich am besten. Davon können sich ab sofort auch alle Besucher des Wuppertaler Fuhlrott-Museums überzeugen, denn das Naturkunde-Haus zeigt mit „Das andere Nepal“ eine neue Ausstellung, die in der vergangenen Woche im Beisein des Nepalesischen Botschafters, Dr. Novel K. Rai, Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl und zahlreichen Gästen eröffnet wurde.

„Nepal ist uns durch diese Ausstellung nähergerückt“, meinte Kremendahl in seiner Begrüßungsansprache. Er dankte dem Direktor des Museums, Professor Dr. Hermann Schleich, für den „Einblick in ein interessantes und geheimnisvolles Land“, den dieser mit seiner ersten Ausstellung nach Amtsantritt geschaffen habe. Botschafter Rai betonte: „Ich bin selber sehr gespannt, was die Ausstellung zeigt.“ Er zeigte sich sichtlich erfreut über das Interesse an seinem Land, in das er die Gäste während seiner Ansprache auf eine imaginäre Reise entführte. Rai dankte Schleich für seinen unermüdlichen Einsatz und die Kooperation der Wuppertaler im Vorfeld der Veranstaltung. Schleich gab den Dank an seine Mitarbeiter weiter, ohne die die

Ausstellung „mensenleer geblieben“ wäre.

Der Museumsdirektor stellte heraus, daß „Das andere Nepal“ sich von überkommenen Klischees des „höchsten Landes der Erde“, wie zum Beispiel „Trekkingtouring“ oder „Reinhold Messner“, lösen wolle. Deshalb würden andere Facetten des Himalaya-Staates gezeigt.

Und dies sollen die Besucher mit allen Sinnen erfahren, denn sie können inmitten von Wuppertal in eine fremde Kultur eintauchen und ungewohnte Klänge, exotische Gerüche sowie natürlich naturkundliche Besonderheiten Nepals, zum Beispiel die faszinierende Tierwelt, visuell erleben. Zur Ausstellung, die im übrigen den Auftakt für das 1998 beginnende Veranstaltungsjahr „Besuche Nepal“ bildet, gibt es auch einen Katalog, der nebenszahlreichen Beiträgen zur Landeskunde und Tier- sowie Pflanzenwelt auch praktische Reisetipps, nepalesische Rezepte und traditionelle Märchen der Region enthält. Rai durchschnitt symbolisch ein rotes Band und gab somit den „Startschuß“ für „Das andere Nepal“. Anschließend trug sich auch ins Goldene Buch der Stadt Wuppertal ein. Mit einem Rundgang durch die Ausstellung schloß die offizielle Eröffnung ab.

Lars M. Vollmering

Blütenblätter für Seine Hoheit

Gestern besuchte der Kronprinz des Königreichs Nepal das Fuhlrott-Museum. Der königliche Gast sorgte für viel Aufregung unter den erstaunten Besuchern.

Von Julia Fiedler und Tanja Macke

Hoher Besuch hatte sich gestern im Fuhlrott-Museum angekündigt: Seine Königliche Hoheit Kronprinz Dipendra Bir Bikram Shah Dev aus Nepal und der Botschafter des Königreichs, Dr. Novel Kishore Rai. Das bedarf natürlich einer gewissen Vorbereitung. So hatten die Mitarbeiter des Museums Unmengen von Räucherstäbchen und bunten Blütenblättern besorgt. Nachdem der Termin dreimal verschoben worden war, sollte Seine Königliche Hoheit gegen 11.30 Uhr im Museum zur Besichtigung der

Nepal-Ausstellung eintreffen. Doch schon um 11 Uhr standen der Kronprinz und seine Delegation vor der Tür und versetzten die Museumsmannschaft und einige Besucher in Aufregung. Neugierig wurde der Gast aus dem Himalayareich bestaunt. „Ich glaube, der kommt aus Indien. Nee, warte mal, der ist aus England“, versuchten zwei Zweitklässler aus Oberhausen die Nationalität des Kronprinzen zu ergründen. Auf Vorschlag des Botschafters, der im November die Nepal-Ausstellung eröffnet hatte, wurde Wuppertal in den Terminplan für den Deutschland-Besuch Seiner Hoheit aufgenommen. „Ich freue mich über die Möglich-



Bürgermeisterin Irmgard Wohliert begrüßt den Kronprinzen (links) und den Botschafter (Mitte) aus Nepal. Foto: Andreas Fischer

keit, die Ausstellung zu besichtigen“, verkündete Dipendra Bir Bikram Shah Dev dann vor Ort. Doch mehr bekamen die Besucher nicht zu hören. Denn das königliche Protokoll läßt ihm keinen großen Spielraum für Kontakt mit dem „gemeinen Volk“,

nur Bürgermeisterin Irmgard Wohliert durfte ihm ein Gastgeschenk überreichen. Nach etwa einer Stunde war der ganze Zauber vorbei. Der Kronprinz machte sich auf den Weg nach Bonn zu Bundesaußenminister Klaus Kinkel.



Abb. 25. Besuch Seiner Königlichen Hoheit im Fuhlrott-Museum Wuppertal (v.r.n.l.: Bürgermeisterin Wohliert, Übersetzer und Prof. Dr. H. Schleich)

Die Fotodokumentation der ARCO-Projekte wurde von Dezember 1998 bis Februar 1999 an der Ludwig-Maximilians Universität in München, im "Institut für Zoologie, Fischereibiologie und Fischkrankheiten" ausgestellt, und ist von März bis Mai 1999 im "Deutschen Jagd- und Fischereimuseum" in München zu sehen.

Der nächste besprochene Standort ist das Naturkundemuseum im Schloß Thambach bei Coburg.



Abb. 26. Seine Exzellenz Dr. N. K. Rai, Botschafter des Königreiches Nepal bei Eröffnung der Ausstellung an der Universität München; mit im Bild: Prof. Dr. Hoffmann und Prof. Dr. H. Schleich





Abb. 27. Ausstellungseröffnung im Jagd- und Fischereimuseum in München (v.l.n.r.: Prof. Hoffmann, Museumsdirektor Ergert, Dipl.-Biol. C. Anders und Konsul Greissl)

Dach-Panzer aus Nepal

Keine Angst vor gepanzerten Wesen zeigt Diplom-Biologin Christine Anders von der Uni München. Bei der Eröffnung der Schau „Amphibien und Reptilien Nepals“ im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum präsentierte sie quicklebendige Vertreter zweier neuentdeckter Tierarten, nämlich eine zierliche, etwa 5 Zentimeter große Echsenart, die sich meisterhaft

zu tarnen versteht, und eine erstmals für Nepal nachgewiesene Sumpfschildkrötenart, die den Namen Gelbbauch-Dachschildkröte bekam. Vor eineinhalb Jahren wurde in München der international ausgerichtete Förderverein Arco-Nepal gegründet, der sich den Schutz bedrohter seltener Arten und die Koordination wissenschaftlicher Arbeiten in der

Lurch- und Kriechtierkunde zum Ziel gesetzt hat. Durch diese Forschungen konnte das Artenspektrum von Amphibien und Reptilien in Nepal von 125 auf 175 Spezies erweitert werden. Um die Ausstellung im Jagd- und Fischereimuseum hat sich Konsul L. Greissl, diplomatischer Vertreter des Königreichs Nepal in München, verdient gemacht. Fritz Woock

Ausstellung in Kathmandu

Im Oktober 1998 wurde eine umfangreiche Bild- und Text-Dokumentation im Zoo von Kathmandu der Bevölkerung gezeigt und erfuhr Beachtung und Verbreitung durch die Medien. Die Ausstellungseröffnung erfolgte im Beisein des deutschen Botschafters, Herrn Dr. K. Barth und durch Director General Dr. T. M. Maskey und Prof. Schleich. Begleitet wurde sie durch die Buchpräsentation zu Bakthes Nepalreise (s. Buchbesprechung in vorliegendem Jahresbericht) des Autors Herrn K. Dixit und des Übersetzers Herrn Ph. Thapa). Die Ausstellung lagert zur weiteren Präsentation im Zoo.

Abbildungsverzeichnis S. 20 bis 21:

Abb. 28-30. Ausstellungseröffnung im Zoo von Kathmandu im Oktober 1998

Abb. 31. H. Schleich; Abb. 32. K.M. Dixit; Abb. 33. S.E. Botschafter Dr. Barth; Abb. 34. Ph. Tapa; Abb. 35. Dir. Shrestha; Abb. 36. Dr. T.M. Maskey (l.) und C. Anders (2. v. l.)



28



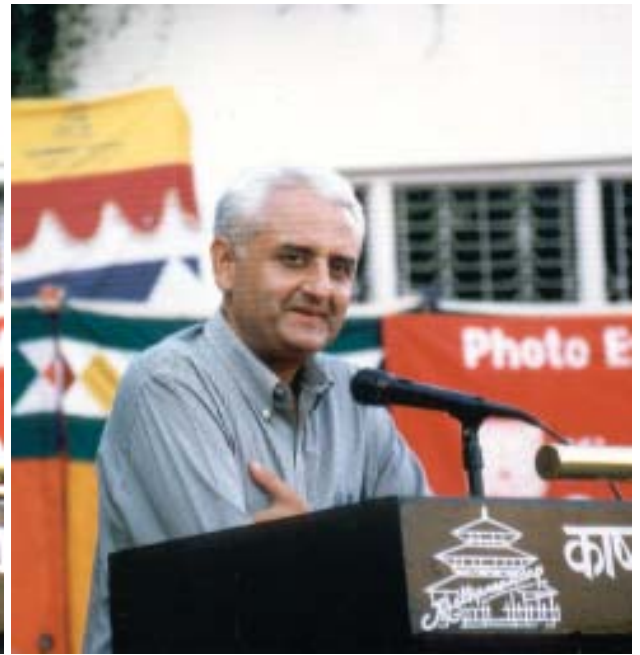
29



30



31



32



33



34



35



36

New species of frog recorded in Nepal

Kathmandu, Oct. 10 (RSS): Two new species of amphibians, named temopterna Maskeyi (named after Dr Tirtha Maskey) and Polypedates Taeniatus, have been recorded for the first time in Nepal.

So far T. Maskeyi is only reported from Nepal, and probably it is an additional endemic species to Nepal, says the Ministry of Forest and Soil Conservation.

T. Maskeyi is globular in body shape and reddish brown with prominent dark brown triangular mark on the shoulder. The size of the female is larger than the male which has paired bluish black coloured external vocal sacs. The detail biology of this amphibian is not well known due to the secretive way of life. therefore, more investigation on its biology is necessary to estimate its conservation status.

Dr Tirtha Maskey and Dr Hermann Schleich had collected the temopterna Maskeyi

specimen on July 8, 1991 at Chitwan Jungle Lodge area, eastern part of the Royal Chitwan National Park at an altitude of approximately 300m. Two specimens of P. Taeniatus were collected by Schleich and Anders at the headquarters area of Koshi Tappu Wildlife Reserve on May 27, 1996 and another specimen was collected by Schleich and Maskey on July 7, 1996 from Sauraha, the Royal Chitwan National Park.

The area of distribution of T. Maskeyi covers Chitwan, Armalekhgunj, Hetauda, Shivpur and Sakayal-Doti (western Nepal), whereas P. Taeniatus is distributed in Koshi, Chitwan in Nepal, Dudhwa U.P. in India and in Bangladesh.

So far 43 species of amphibians and 100 species of reptiles have been recorded in Nepal. they represented one species of salamander, five species of toads, 38 species of frogs, 24 species of lizards, 14 species of turtles, two species of

crocodiles and 60 species of snakes.

Three species of Gharials, python and golden monitor lizard are protected species under the National Parks and Wildlife Conservation Act 2029 B.S.

However, a number of amphibian and reptile species are threatened due to habitat degradation and human persecution.

It may be noted that Dr. Hermann Schleich is the president and Dr Tirtha Maskey as well as Dr W. Kastle is the scientific advisory board of the ARCO-Nepal (amphibian and reptile conservation of Nepal) society. This newly set up conservation society operating on an international level has been registered and instituted in Germany with the aim of assisting in the conservation and development programme for different species of these amphibians and reptiles in Nepal.

Kindermalbuch

Aufklärungsarbeit, besonders bei der jungen Generation, ist von entscheidender Wichtigkeit, gerade in einem Land, in dem ausreichende Schulbildung nicht selbstverständlich ist und in dem viele seltene Tiere aus Unwissenheit für gefährlich bzw. giftig gehalten und deshalb getötet werden.

ARCO-Nepal plant deshalb, ein Kindermalbuch für nepalische Schulkinder zu veröffentlichen, das in Nepal heimische Schildkröten zeigt und mit kurzen aufklärenden Texten in englisch, nepali und auch in deutsch zu einer positiven Auseinandersetzung mit dem Thema führen soll. In einem Land mit hoher Analphabetenquote auch unter Erwachsenen ist dies oft der einzige Weg, Informationen zu den verschiedenen Schildkrötenarten zu verbreiten.

Eindrucksvolle Tusche Skizzen wurden von unserem ARCO-Mitglied Frau Renate Baranski angefertigt. Ganz bewußt haben wir schwarzweiße Bilder gewählt, um mit möglichst geringem finanziellen Einsatz möglichst hohe Stückzahlen drucken lassen zu können, um viele Kinder zu erreichen. Auch können durch Schwarzweiß-Abbildungen die artspezifischen Charakteristika besser hervorgehoben werden.

V. UNTERSTÜTZUNG DURCH SPENDEN

Seit Anfang 1998 unterstützt die Schweizer Gesellschaft für Tierschutz "ProTier" ARCO-Nepal finanziell und publizierte einen Sonderdruck in deutsch und englisch, der im Dez. 1998 in "Nepal Information", einer Zeitschrift der Deutsch-Nepalischen Gesellschaft erschien, sowie weitere Berichte über ARCO-Nepal.

Weitere Unterstützung erhielt ARCO-Nepal dankenswerterweise von einigen sehr engagierten Förderern, Herrn M. Pichler und Herrn Th. Baudisch und der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V., die Fa. Albrecht GmbH und Fa. Merck. Die Mittel ermöglichen u.a. die ersten Einzäunungen des Areals sowie die Finanzierung unseres nepalischen Mitarbeiters.

ARCO-Nepal braucht weiter Interessenten und natürlich auch neue Mitglieder. Mit jedem einzelnen Mitgliedsbeitrag können z.B. schon weitere Meter Einzäunung für die Beobachtungs- und Nachzuchtstation im Baghmara-Gebiet realisiert werden.

Das Lohnniveau in Nepal ist niedriger als bei uns, also auch das Preisniveau, deshalb kann mit einem vergleichsweise geringen finanziellen Aufwand viel erreicht werden.

■ *2000 Franken für Tiere in Nepal*



Einen Scheck über 2000 Schweizer Franken überreichte Rita H. Dubois, Geschäftsführerin der Schweizer Gesellschaft für Tierschutz (re.), an Rudolf Hoffmann (2.v.li.), Hans Hermann Schleich (Direktor des Fuhlrott-Museums) und Christiane Anders vom Förderverein ARCO Nepal, der sich für den Erhalt von Amphibien und Reptilien in Nepal einsetzt.

Foto: Claudia Rehbein

VERÖFFENTLICHUNGEN

Veröffentlichungen mit Erwähnung oder Inhalten von und zu ARCO-Nepal e.V.:

- Contributions to the Herpetology of South-Asia (Nepal, India).-erschieden im Fuhlrott-Museum als Sonderband 4, 322 S.
- Das andere Nepal.- Katalog zur Ausstellung im Fuhlrott-Museum. 119 S.
- Die ewig Verdammten. Wissenswertes aus der Welt der Amphibien und Reptilien.- Katalog zur Ausstellung im Fuhlrott-Museum, 84 S.
- Protección de las tortugas en Nepal.- Reptilia, 3(13):64-69
- Schildkrötenschutz in Nepal.- Reptilia-:43-48
- Pro Tier hilft bedrohter Tierwelt in Nepal.- Pro Tier, 1998 (2): 10-11
- ARCO-Nepal.e.V. – Eine Organisation zum Schutz von Amphibien und Reptilien in Nepal.- Zool. Ges. Arten. u. Populationsschutz, 1998, 14Jg. (2):28-30
- Bedrohte Schildkröten in Nepal. ARCO-Nepal Schutzprojekt.- Pro Tier, 1998 (4)
- Mehr Schutz für Nepals bedrohte Tierwelt.- Pro Tier, 1998 (1):4-6
- Mehr Schutz für Nepals bedrohte Tierwelt.- Nepal Informationen, 82:161-162
- Die Ausrottung im Kochtopf.- Aachener Nachrichten; v. 25.07.98
- Schildkröte am Haken.- Berliner Morgenpost; v. 08.08.98
- Nepals bedrohte Tierwelt.- Ein Herz für Tiere; 5/98
- Nepals bedrohte Tierwelt.- Das Tier; 12'98.
- Eine nach der anderen Art verschwindet.- Wiesbadener Kurier; v. 02.05.98
- Deutsche Hilfe für Nepals bedrohte Tierwelt.- Neue Presse Hannover, Nr. 134; v. 11.06.98
- Hidden Treasures. Nepal's rich Amphibian and Reptilian World.- Shangri-La, 1999 (2): 10-12

Unsere Buchempfehlung: "Bhaktes Nepalreise"

Aus dem Inhalt:

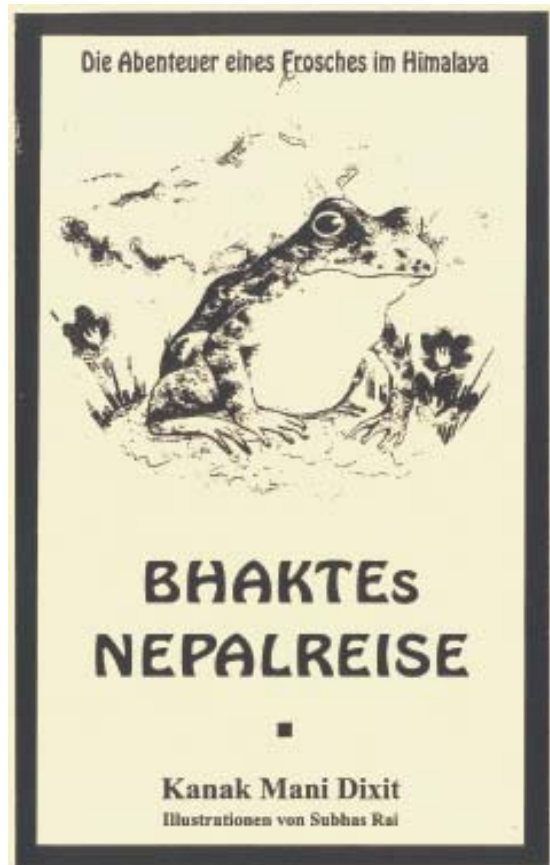
"Sei kein Frosch" sagen wir und meinen: Sei tapfer. Und wagemutig ist der Frosch Bhaktaprasad: er schlägt aus der Art der Frösche. Der Leser erfährt schon auf der ersten Seite, daß Bakthe (das ist die Kurzform seines Namens) neugierig am Rande seines elterlichen Froschreviers, eines Reisfeldes, die vorübereilenden Menschen belauscht und beschließt, die Welt da draußen zu erkunden und auf Wanderschaft zu gehen. Nur sein weiser Großvater "Buddhiprasad" versteht seine Sehnsucht. Und als Bakthes Kinderschwanz abfällt und er nun wie ein richtiger Frosch aussieht, hält ihn nichts mehr. Seine Abenteuer sind von besonderer Art, denn er lebt im Königreich Nepal und startet seine Wanderungen in der Nähe der Hauptstadt Kathmandu. Mit seinen Augen sieht der Leser die unterschiedlichen Regionen Nepals, das an Nordindien grenzt, mit seinen Menschen, Tieren, seinen Naturschönheiten, seiner Flora und Fauna. Bevor Bhaktaprasad bis in den äußersten Norden seines Heimatlandes, bis ins Trans-Himalaya-Gebiet, vordringt, gelangt er zuerst ins subtropische Terai im Süden und lernt den Dschungel von Chitwan kennen. Er spricht mit den Dschungeltieren und erfährt ihre Geschichte von dem Tiger, der Königin des Dschungels.

Dann macht er sich auf in die Mittelgebirge und kommt an den wundervollen See von Pokhara. Von dort sieht er schon die gewaltigen Hochgebirge, in die er sich nun hineinwagt: in die entlegensten Gebiete des Nordens, in das Obere Mustang und in die Changtang-Ebene, die nach Tibet führt. Auf seiner Reise begegnet er den verschiedenartigsten Menschen und Tieren, z.B. der einzigen LKW-Fahrerin Nepals, Phulmaya. Er reitet auf dem Maultier Saligram, überwindet schmalste und gefährliche Hochgebirgspfade, vorbei an tosenden Himalaya-Flüssen. Er schließt Freundschaft mit Pemba, dem Murmeltier, trifft ein Yak mit langmähni-gen Fell. Ein Schneeleopard kreuzt seinen Weg.

Aus der Sicht des jungen Frosches wird das Unbekannte erforscht und das Wissenswerte erfahren über Menschen, Tiere und Landschaften. Es ist eine Reise in eine exotische Welt, aber auch eine innere Reise vom "Ich" zum "Wir". Am Ende kehrt Bhaktaprasad, durch Erfahrung erwachsener geworden, in der Jackentasche eines Piloten glücklich zu seiner Familie zurück. Er erkennt: "Du bist von Glück erfüllt, weil andere Leute nett zu dir gewesen sind und dich geführt haben."

Feine, liebevoll gezeichnete Bleistift-Illustrationen veranschaulichen die Reisestationen des Frosches in den einzelnen Kapiteln des Buches. Auf einer Nepalkarte kann man den Reise-weg nachverfolgen, und im Anhang erklären Namensregister und Glossar unbekannte Wörter.

Bhaktes Nepalreise ist u.a. erhältlich im Museumsshop des Fuhlrott-Museums.



(Autor: Kanak Mani Dixit, Illustration von Subhas Rai, aus dem Englischen übertragen von Philip Pratap Thapa)

M. Steuernagel

ARCO-Nepal e.V., c/o Fuhlrott-Museum

Angebote für ARCO-Mitglieder - Aus dem Museumsshop des Fuhlrott-Museums -

1. Freier Besuch im Fuhlrott-Museum und ermäßigte Mitglieder-Einkaufspreise von bis zu 20 % !!!
2. Ermäßigte Preise für Veröffentlichungen wie z.B.:
 - „Contributions to the Herpetology of South-Asia (Nepal, India)“
 - „Das andere Nepal“, Katalog zur Ausstellung
 - „Bhaktas Nepalreise„ (siehe Buchempfehlung Seite 25)
3. Postkarten (16 Karten mit 10 Tiermotiven)
4. Kunsthandwerk aus Nepal, z.B.:
 - Geschnitzte Holzbilderrahmen, Holzmasken und Druckstöcke
 - Schmuck, z.B.:
 - Broschen (Echse aus Silber, Filigran; Drache, Punzarbeit)
 - Armbänder, Halsketten, Ohrringe
 - Marionetten aus Holz (Bauernpuppen), Marionetten (groß, mit Gesichtsmaske)
 - Holzpuppen, Kerzenständer (Metall), Fototasche (gestickt), Umhängetasche (Seide), Geldtasche, Folklorekissen, tibetische Seidenschals (weiß)





ANZEIGENANZEIGENANZEIGENANZEIGENANZEIGENANZEIGEN

ARCO – Nepal e.V. sucht:

Diplomanden und Doktoranden aus den Bereichen Biologie oder Tiermedizin

Für folgende Artenschutzprojekte werden für 1999 und 2000 noch freiwillige Mitarbeiter gesucht:

Schildkröten-Schutzprojekt in Baghmara, Zentralnepal

Aufenthaltsdauer: mindest 2-3 Monate

Kontakt: Professor Dr. H. H. Schleich,

Fuhlrott-Museum & Forschungsinstitut, Naturkundemuseum für das Rheinland, Auer Schulstr. 20, 42103 Wuppertal, Tel.: 0202/5632618, Fax: 0202/5638026. E-mail: Fuhlrott-Museum @t-online.de oder Dipl. Biol. C.C. Anders

Berner Str. 60, 81476 München, Tel./Fax:089/752712, e-mail: Christiane.Anders @t-online.de

Schildkröten-Schutzprojekt in Bardia, Westnepal

Aufenthaltsdauer: 2-3 Monate

Kontakt: Professor Dr. H. H. Schleich,

Fuhlrott-Museum & Forschungsinstitut, Naturkundemuseum für das Rheinland, Auer Schulstr. 20, 42103 Wuppertal, fone: 0202/5632618, fax:0202/5638026, e-mail:Fuhlrott-Museum @t-online.de

oder

Dipl. Biol. C. C. Anders

Berner Str. 60, D-81476 München, Tel.Fax:089/752712, e-mail: Christiane.Anders@t-online.de

Zivildienstleistende

Interessenten mit terraristisch, besser herpetologischen Grundkenntnissen können in Nepal Ersatzdienst leisten. Weitere Informationen hierzu sind beim Vorstand von ARCO-Nepal oder dem Vorstand der Deutsch-Nepalischen Gesellschaft, Herrn R.P. Thapa zu erhalten.